

Eidtgnosische ohrt erdüthen, was gestalt eine oder andere parthei in Glarus unguettlich beträngt werde, Undt ... umb ein solches Mittel gerathschlaget wurde so der billigkeit gemess undt mittlest dessen allen Unguetten be-
tragnussen abgehelffen undt dann solches Mittel per Maiora manuteniert wurde,
darbei aber nitt vorgeeilet, sondern alle umständt der sachen mitt reiffer
Überlegung totius status Causae die sach geschlichtet werden müesste."

Original, mit beschädigtem Siegel
AH 34, 265-267 - Blatt 267^V leer

127

1681 April 19., Turin

A

SCHREIBEN VON MARIE-JEANNE-BAPTISTE, HERZOGIN [-REGENTIN] VON
SAVOYEN UND KOENIGIN VON ZYPERN, AN DIE KATH. ORTE

Da [Benoît II Cize], Marquis de Grésy, den Posten eines Ambassa-
doren ihres königlichen Sohnes, [Herzog Viktor Amadeus II.], vor-
übergehend zu verlassen und dringender Angelegenheiten wegen
hierher zurückzukehren wünsche, möchte sie sie hiermit offiziell
davon in Kennnis setzen und sie gleichzeitig ihrer hohen Wert-
schätzung versichern.

Kopie, in franz. Sprache
AH 34, 268-269 - Blatt 268^V und 269^F leer

128

[o.D.]

LIEBESGEDICHT: "CHANÇON NOUSVELLE"

Le printemps rapelle vœux armes
soute mes larmes
Le printemps rapelle aux arme
ah quel tourment
grang dieu par mij sans dalarme
conservé mon cher amant

²
 passionell ton doux langage
 dans les bocage
 venissoll ton doux langage
 me touche au coeur
 malgré ton tendre langage
 moi de plésire que de pleurer

³
 il faut estre temeraire
 dans quelque affaire
 il faut estre temeraire
 est en ayant
 tous ce que la mort fait faire
 ne peut estre que charmant

⁴
 si ~~peut~~ venien il te caresse
 son air me plésit
 si venien il te caresse
 de tout mon coeur
 il est toute ma tendresse
 mon unique et mon vainqueur

⁵
 ne crains point belle service
 que ie toublic
 ne crain point belle service
 mon changement
 ie perdroi plus fort
 la vice
 que de a mouer qui est si charman

Je voullé vous belle bergere
 Dan vos priere
 voullé vous belle bergere
 me rendre heureuse.
 accepte en cour sinfere
 mes senti ma vot a moureux

AH 34, 270. Blattgrösse ca. 21 x 16,5 cm. Schriftspiegel f 270^r ca. 18,5 x 12 cm, f 270^v ca. 9 x 13 cm.

129

1680 März

A

UEBEREINKUNFT ZWISCHEN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN UND SEINEM SOHN HPTM. BEAT KASPAR ZURLAUBEN BETREFFEND DIE GARDELEUTNANTSTELLE IN TURIN UND DIE LANDSCHREIBEREI DER FREIEN AEMTER

1. Beat Kaspar solle seinem Bruder Beat Jakob II. Zurlauben von Johann Baptist 1680 an seine Gardeleutnantstelle in Turin überlassen, und zwar bis zu jenem Zeitpunkt, an dem klar werde, ob der Sohn [des früheren Landschreibers Heinrich Ludwig Zurlauben], Beat Heinrich [Franz Ignaz, der spätere P. Leonz,] Geistlicher werden [oder vielleicht doch die Landschreiberei in den Freien Aemtern übernehmen wolle]. Sollte Letzteres der Fall sein [und Beat Kaspar folglich die Landschreiberei aufgeben müssen], wäre dieser berechtigt, wieder die Gardeleutnantstelle zu übernehmen.
- [2.] Inzwischen solle Beat Kaspar seinem Bruder Beat Jakob II. von seinem Gardeleutnantsold monatlich sechs Dublonen in Piemonteser Währung, ferner die "Utensilien" und alles andere, das "ein gegenwärtiger Leutenamt Zuginessen haben möchte", überlassen. Den Rest der Besoldung aber könne Beat Kaspar für sich behalten. Zudem sei dieser verpflichtet, weiterhin die Landschreiberei zu versehen und alljährlich auf die Jahrsrechnung [in Baden] hin seinem Vater [Beat Jakob I.] "undt